



Bei einem Empfang im Rathaus wurden die Einbecker Gäste von Bürgermeister Richard Dell'Agnola und Ratsvertretern aus Thiais begrüßt. Fotos: Rudloff

# »Die Früchte der Freundschaft gedeihen«

## Jahrzehntelange Verbundenheit von Einbeck und Thiais | Verleihung von Partnerschaftsmedaillen

**THIAIS/EINBECK.** Gute Freunde wiederzusehen und mehr als 60 Jahre »Jumelage« zu feiern, seien große Geschenke. Die Verbundenheit zwischen Einbeck und Thiais existiere seit 1962 und zähle zu den ältestesten Partnerschaften, erklärte Richard Dell'Agnola, Bürgermeister von Thiais, beim offiziellen Empfang der Gäste aus Deutschland im Rathaus von Thiais.

Vorreiter der Versöhnung waren Konrad Adenauer und Charles de Gaulle mit dem Élysée-Vertrag. Es entstand eine Zeit der Zusammenarbeit, auf dessen Basis sich eine innige Verbundenheit entwickelte. »Wie die Rinde eines Baumes jährlich wächst und der Baum so an Gewicht zunimmt, so ist es auch mit der Freundschaft zwischen Thiais und Einbeck«, erklärte Richard Dell'Agnola schon 2012 zum 50-jährigen Jubiläum. Daran knüpfte er an. Zwischen den Städten existiere schon lange die innige Verbundenheit und sei durch einsatzbereite Personen weiter dauerhaft und lebendig. »Die Früchte der Freundschaft gedeihen«, so der Bürgermeister.

Dank engagierten Pionieren begann der Gedanke von Europa in den Herzen zu wachsen. Die von den Architekten initiierte Flamme der Freundschaft wurde stets weitergetragen, das Interesse an anderen Ländern und Menschen immer wieder neu geweckt. Viele Abgeordnete auf beiden Seiten setzten sich wie die Bürger der Städte für das Miteinander ein. Freundschaften und Verbindungen entstanden, die seit Jahrzehnten lebendig gepflegt werden.

Einer der prägenden Pioniere der Freundschaft war der ehemalige Einbecker Bürgermeister Wilhelm Dörge. 1962 unterschrieb er die Partnerschaftsurkunde, begleitete den Austausch über viele Jahre und hielt 2012 die Festrede anlässlich des 50. Jubiläums der Jumelage. Ihm zu Ehren wurde eine Gedenkplakette im Parc de la Europe eingeweiht. Dell'Agnola freute sich, dass die Familientradition fortgesetzt werde und er jetzt als Teilnehmer der Delegation Joachim und Silvia Dörge in Frankreich begrüßen könne.

Ein weiterer gern gesehener Bürgermeister war der verstorbene Martin Wehner sowie jetzt Dr. Sabine Michalek. Über die Jahrzehnte wurden die Ämter weitergegeben, die innige Partnerschaft existiere weiter. Sie sei eine wahre Freundschaft mit regelmäßigen Treffen. Dazu zählen Pfingstbesuche, Karneval und Gärtnerfest in Thiais, Eulenfest in Einbeck, Programmgesprächen, Schülertreffen sowie private Zusammenkommen.

Einige Freundschaften existieren nur noch auf dem Papier durch die Unterschriften auf einer Urkunde, so Dell'Agnola, dies treffe auf Einbeck und Thiais nicht zu. Historisch gewachsen, sei die Freundschaft wichtig und lebendig. Großartiges wurde in den vergangenen Jahrzehnten von Bürgern aus Thiais und Einbeck geleistet, um die Verbundenheit zu festigen und wie ein Baum gedeihen zu lassen.

Niemand habe erwartet, dass es jemals wieder Krieg in Europa geben würde, der so viel Leid verursache. Menschen in Not müsse man helfen, appellierte Dell'Agnola. Frankreich und Deutschland seien Vorreiter der europäischen Ideen. Zusammen müsse man agieren, sich für Friede und Freundschaft einsetzen sowie Menschen zusammenbringen. Was im Kleinen über

Grenzen hinweg seit 1962 zwischen Thiais und Einbeck wunderbar funktioniere, sei ein großartiges Beispiel, wie Verbundenheit zwischen einst verfeindeten Staaten entstehen könne und Brücken Menschen einen.

Es sei jedes Mal wieder eine große Ehre und Freude, sich wiederzusehen. Für beide Partner habe die Verbundenheit die gleiche Wichtigkeit. Unzählige Perspektiven biete die gemeinsame Freundschaft. Die Verbundenheit zwischen Einbeck und Thiais, die nicht vom politischen Willen, sondern von dem Einsatz der Beteiligten geprägt wurde, sei in Europa zwar nicht einmalig, aber einzigartig sowie reich an Personen, die sich engagieren, einsetzen und intensiv um die Partnerschaft kümmern, sagte Dell'Agnola abschließend.

Wieder zusammen zu sein und das langjährige Bestehen der Freundschaft von Thiais und Einbeck zu feiern, sie etwas Schönes, erklärte Bürgermeisterin Dr. Sabine Michalek. Sie habe die große Ehre, die Verbundenheit miteinander seit vielen Jahren als Bürgermeisterin zu begleiten. Für den erneut warmherzigen Empfang der Delegation sowie von Vereinen und Verbänden danke sie. Regelmäßig gebe es Besuche, Höhepunkt sei jedes Jahr die Treffen zu Pfingsten. Über mehrere Tage könne man sich austauschen, miteinander agieren, Land und Leute kennenlernen sowie Freundschaften vertiefen.

Vor 80 Jahren endete der Zweite Weltkrieg. Deutschland brachte Gewalt in die Welt. Menschenleben wurden systematisch ausgelöscht. Die Erinnerung daran sei mit Trauer, Schmerz und Tristesse verbunden.

Der 8. Mai 1945 brachte mit dem Ende der Kriegshandlungen etwas ganz Besonderes, ein kostbares Versprechen für Frieden. Der Wunsch dazu wurde ausgeweitet und 1962 mit der Städtepartnerschaft zwischen Einbeck und Thiais sowie 1963 dem Élysée-Vertrag zwischen Bundeskanzler Konrad Adenauer und Präsident Charles de Gaulle manifestiert. Ziel war, Europa zu befrieden und den Austausch verfeindeter Länder zu fördern.

Dies stelle keine abstrakte, sondern eine gesellschaftliche Aufgabe dar, so Dr. Michalek. Jeder könne Beiträge für Miteinander und Frieden leisten. Harmonie und Ruhe möchte jede Person. Lächeln, Umarmungen, Dialoge, Verständnis und Interesse seien weitere Aspekte.

Gerade gebe es leider wieder Krieg in Europa. Es gelte, sich für Frieden immer wieder einzusetzen und dafür zu kämpfen, so Dr.

Michalek. Einbeck und Thiais leben eine innige Freundschaft seit vielen Generationen vor: seit mehr als 60 Jahren feiere man »Jumelage«. Auf unzählige verbindende und prägenden Momente freute sich die Einbecker Bürgermeisterin.

Während die Rede von Dell'Agnola wie seit vielen Jahren Virgine Pieplu übersetzte, sprach Dr. Michalek in Deutsch und Französisch zu den Ehrengästen. Abgerundet wurde der Empfang von einer Ausstellung mit Kunstwerken der Malerin Alexandra Dörrier, die Impressionen von Einbeckeck präsentierte. Unter dem Titel »Musik und Kunst öffnen Herzen und verbinden Menschen« förderte der Deutsch-Französische Bürgerfonds die Kunstaussstellung im Rathaus, das Konzert der Mendelssohn-Musikschule und des Symphonieorchesters aus Thiais und den Pfingstaustausch.

Eine beliebte Tradition ist, Personen, die sich besonders für die Städtefreundschaft von Einbeck und Thiais engagieren, auszuzeichnen. Dies wurde wieder vorgenommen. Sie setzten sich seit vielen Jahren für die Verbindung der zwei Partnerstädte ein und seien Multiplikatoren des Freundschaftsgedankens, lobten Thiais' Bürgermeister Richard Dell'Agnola und Einbecks Bürgermeisterin Dr. Sabine Michalek. Als Anerkennung für ihr langjähriges Wirken erhielten sie die Partnerschaftsmedaillen.

Wulf Janshen hat jahrzehntelang im Hotel »Panorama« die Thiaiser Delegationen aufgenommen und sie über das normale Maß hinaus engagiert betreut. Damit trug er zum Gelingen der Partnerschaftsbesuche in Einbeck bei und erwarb große Verdienste um die Städtefreundschaft. Nach der Auszeichnung betonte Janshen, dass er gern die Thiaiser Freunde empfangen habe. Es sei wichtig, sich mit vielen Menschen und Ländern zu befassen und sich international und offen prägen zu lassen.

Nur er konnte in Thiais mit dabei sein. Bei den anderen beiden Medallienträgern, Daphne Minta und Bernd Behlau, wird die Ehrung beim Eulenfest im Oktober nachgeholt.

Daphne Minta ist als Lehrerin der Goetheschule seit mehreren Jahren für die Organisation des Schüleraustauschs zwischen den Thiaiser Colleges und der Goetheschule verantwortlich. In dieser Funktion begleitet sie die Schülergruppen nach Thiais und organisiert auch den Gegenbesuch in Einbeck.

Bernd Behlau nahm im Rahmen seiner Tätigkeit beim Kommunalen Bauhof als Fahrer an zahlreichen Partnerschaftsbegegnungen in Thiais (Biertransport zum Karneval, Transport der Ausstellung zu Pfingsten nach Thiais oder Materialtransport zum Gärtnerfest) teil und stand bei den Aufenthalten der Franzosen in Einbeck immer für Transferfahrten zur Verfügung. Darüber hinaus ist er unermüdlich beim Karnevalsumzug beim Bierausschenken und auf dem Gärtnerfest am Grill beim Bratwurstwenden im Einsatz.

Neben dem offiziellen Austauschprogramm zu Pfingsten pflegen die Jubilare gern ihre Kontakte in der Partnerstadt. In Anerkennung ihres besonderen und langjährigen Engagements wurde ihnen von Richard Dell'Agnola und Dr. Sabine Michalek die Partnerschaftsmedaille verliehen.



Mit der Partnerschaftsmedaille wurde Wulf Janshen (Zweite von links) ausgezeichnet. Ihm gratulierten (von links) Richard Dell'Agnola, Dany Beucher und Dr. Sabine Michalek.